

SÜW JOURNAL

Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße

September 2024

Alles steht **KOPFÜBER!**

Die Kreiskulturtag Südliche Weinstraße
im Zeichen des Theaterfestivals für junges Publikum



Foto: Heinz Kindler

Mitsingen:

Sängerinnen und Sänger
erheben ihre Stimme

Mitreden:

Zum Thema Wein
viel zu sagen

Mitfahren:

Busfahren
ganz einfach und flexibel

Impressum

Die Sonderveröffentlichung „SÜW-Journal – Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landkreis Südliche Weinstraße und Landau. Auflage: 63.400 Exemplare

Herausgeber / Verlag: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.

In Zusammenarbeit mit der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Dietmar Seefeldt, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.

Druck: Druck-, und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2–4, 67071 Ludwigshafen

Redaktion: Jens Vollmer (viSdP)

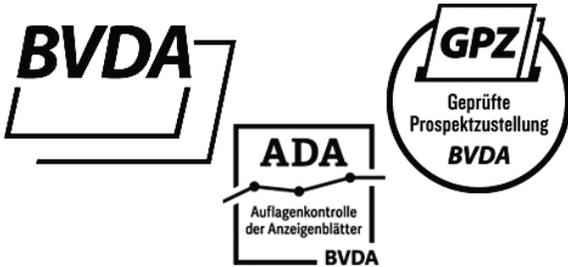
E-Mail: redaktion@suewe.de, Tel. 0621 5902-505

Anzeigen: Mediawerk Südwest GmbH, Amtsstraße 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.mediawerk-suedwest.de

Regionalleitung: Christian von Perbandt (verantw.)

Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



So erreichen Sie uns:

Gewerbliche Anzeigenberatung: Lars Robbe, Jürgen Esswein, Heike Reber, Anette Oeler, Michael Petroll, Rüdiger Profit
E-Mail: wb-landau@mediawerk-suedwest.de;
wb-neustadt-hassloch@mediawerk-suedwest.de

Prospektmanagement: Tobias Ehrenberg,
E-Mail: prospekte@mediawerk-suedwest.de

Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung SÜW (Marina Mandery, Jennifer Back, Christian Heintz),
E-Mail: pressestelle@suedliche-weinstrasse.de;
Thomas Klein, Pressebüro Klein, Telefon: 06345 4070668,
E-Mail: klein-gedrucktes@web.de

Zustellreklamationen: www.wochenblatt-reporter.de/zustellung oder Telefon: 0621 572498-60



Satz & Gestaltung: Crossmedia GmbH, Fürstenrieder Straße 5, 80687 München,
Telefon: 089 347073-0,
E-Mail: info@crossmedia-online.de,
www.crossmedia-online.de



Landrat Dietmar Seefeldt
Foto: KV SÜW

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unser Landkreis Südliche Weinstraße ist ein guter Ort zum Leben. Gerade jetzt im Spätsommer zeigen sich Weinberge und Pfälzerwald von ihrer herrlichsten Seite. Dazu Kastanien, Neuer Wein, Pfälzer Gastlichkeit – was kann es Schöneres geben?

Und doch sind diese Tage nicht nur von vorherbstlicher Idylle geprägt. Unsere Dörfer und Städte stehen vielerorts vor Herausforderungen. Wir als Landkreis SÜW mit seiner Verwaltung, der Kreisverwaltung, engagieren uns auf vielen Feldern, um unsere 75 Ortsgemeinden dabei zu unterstützen: Beispielsweise in Sachen Kita-Umbauten, worüber Sie mehr auf Seite 7 dieses SÜW-Journals lesen können. Oder für einen zeitgemäßen ÖPNV auf dem Land. Als erster Landkreis im VRN-Gebiet haben wir einen Kleinbus auf Abruf eingerichtet, die sogenannte VRNflexline, siehe Seite 6. Ende August hatte ich das Vergnügen, die erste Verbindung über eine App zu buchen. Das war kinderleicht und hat gut geklappt. Probieren Sie es doch auch mal aus!

Gute Lösungen finden sich (fast) überall, wo man danach sucht. Das beweisen auch die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten in unseren Dörfern und Städten der Südlichen Weinstraße, sowohl in der vielerorts neu zusammengesetzten Kommunalpolitik als auch in Vereinen oder sozialen Organisationen. Gerade läuft wieder der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Eine Kommission prüft die Bewerbungen. Wir werden an der SÜW abermals starke Beispiele dafür sehen, wie es motivierten und engagierten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern gelingt, ein lebenswertes Umfeld zu schaffen. Nachdenklich stimmt mich allerdings, dass insgesamt immer weniger Mittel für die Dorfentwicklung zur Verfügung stehen. Leider ist das mittlerweile in zahlreichen Bereichen der Fall: zu wenige Mittel für zu viele Aufgaben der Kommunen und der Kommunalverwaltungen.

Ein Lied von diesem Dilemma singen kann auch unser SÜW-Veterinäramt, dessen Aufgabengebiet unter anderem Themen der Tierhaltung und des Tierschutzes sowie die Bekämpfung von Tierseuchen umfassen. In den vergangenen Wochen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das bereits hohe Arbeitspensum hinaus außergewöhnlich gefordert. Denn obwohl bisher keine Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei uns bekannt sind, beobachtet das Team die Lage intensiv, bereitet sich vor und ist entsprechend in Bereitschaft. Dazu kamen leider auch einige Fälle der Blauzungenkrankheit, eine weitere (für den Menschen ungefährliche) Tierseuche, die sich derzeit ausbreitet.

Zum Glück gibt es in diesen Tagen auch positive Nachrichten, und was für welche: Der renommierte Weimarer-Dreieck-Preis ging an ein Projekt unter Beteiligung unserer Kreismusikschule Südliche Weinstraße! Das Projekt heißt „Youth. Europe. Music. Das Weimarer Dreieck der Jugend – musikalisch belebt“. Es bringt seit mehreren Jahren junge Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, Polen und Frankreich zusammen und stärkt in unruhigen Zeiten ganz konkret die europäische Solidarität. Dadurch sind übrigens auch zahlreiche weitere Kontakte zwischen uns, dem Landkreis Südliche Weinstraße als Träger der Kreismusikschule, der polnischen Stadt Oświęcim/Auschwitz und der französischen Stadt Wissembourg entstanden. Unter anderem reist demnächst ein Basketball-Team aus Bad Bergzabern zum freundschaftlichen Turnier nach Oświęcim.

Wie gewohnt finden Sie viele weitere positive, interessante und unterhaltsame Themen in diesem SÜW-Journal. Sehr lesenswert: Auf den Seiten 4 und 5 dreht sich alles um unsere Kreiskulturtage mit dem Chawwerusch Theater, die ganz im Zeichen des jungen Theaterfestivals „kopfüber“ stehen. Viel Vergnügen jetzt mit dem SÜW-Journal und im Oktober dann bei den Kreiskulturtagen!

Ihr

Dietmar Seefeldt
Landrat der Südlichen Weinstraße



Beim gemeinsamen Singen vergangenes Jahr in Steinfeld war ganz schön was los. Foto oben. *Foto: Mandery*

Das Liederheft, hier aus dem Jahr 2022, hält auch 2024 schmissige Hits und „Pälzer Klassiker“ bereit. *Foto: Seefeldt*

Gemeinsam singen: Tradition zum Tag der Deutschen Einheit

Wieder „Deutschland singt und klingt“ – diesmal im Dorfgemeinschaftshaus in Bornheim

„Deutschland singt und klingt“, heißt es auch dieses Jahr am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober. Bundesweit kommen Menschen aller Generationen und Kulturen zusammen, um miteinander zu singen. Der Landkreis Südliche Weinstraße beteiligt sich an der Aktion und veranstaltet in Kooperation mit

dem Chorverband der Pfalz e.V. und dem Kreischorverband Südpfalz e.V. ein offenes Sing-Fest.

Landrat Dietmar Seefeldt lädt alle Singbegeisterten für 17 Uhr herzlich in das Dorfgemeinschaftshaus in Bornheim ein: „Am Tag der Deutschen Einheit singen wir miteinander bekannte Lieder als

Zeichen des Zusammenhalts und der Einheit. Singen verbindet, seien Sie dabei!“

Der junge Chor „Herztöne“ unter Leitung von Peter Kusenbach und mehrere Live-Musiker werden ein attraktives Mitsing-Programm gestalten. Gegen trockene Kehlen halten Bornheimer Vereine Getränke bereit. Auch kleine Speisen

werden angeboten. Das Programm dauert etwa 90 Minuten, anschließend folgt geselliges Zusammensein. Der Eintritt ist frei.

Das Anliegen des Bündnisses hinter der bundesweiten Initiative „Deutschland singt und klingt“ ist es, der friedlichen Revolution und dem Mauerfall bei einer öffentlichen Feiern generationsübergreifend

zu gedenken und die Bedeutung dieser Ereignisse zu würdigen. Dies soll auch ein Zeichen der Dankbarkeit und der Hoffnung sein, dass das Land aus Einheit und gelebtem Miteinander heraus kraftvoll gestaltet werden kann. Wer mit dem Auto kommt: Parkplätze sind vor Ort ausreichend vorhanden. (mm)



**Mehr als nur ein Wort.
Ein gutes Gefühl.**

[Wir sprechen südlich.]





Wer hat an der Uhr gedreht? Seit nunmehr 40 Jahren bereichert das Chawwerusch-Ensemble die Kulturszene in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus. Foto: Helmut Dudenhöffer

Kreiskulturtag: Das junge Theaterpublikum in den Fokus gerückt

Kopfüber auf der Bühne zeigt Theater aus anderer Perspektive

Zugegeben, es geht mitunter bei Diskussionen drunter und drüber, und mancher versteht es auch, ein Riesentheater aus einer Angelegenheit zu machen. Aber kopfüber war man im Kreis Südliche Weinstraße eigentlich noch nie. Das ändert sich in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober, wenn das Theater-Festival „kopfüber 2024“ im Rahmen der Kreiskulturtag SÜW in Herxheim über die Bühne geht. Bei dem Festival von überregionaler Bedeutung präsentieren sich professionelle Kinder- und Jugendtheater aus ganz Rheinland-Pfalz. Veranstalter ist der Kreis SÜW in Kooperation mit der Expedition Chawwerusch, der jungen Sparte des Chawwerusch Theaters.

10, 35, 40, 55 – diese Geburtstage sollen im Rahmen des Theaterfestivals gefeiert werden: Zehn Jahre gibt es die Expedition Chawwerusch, die Kreiskulturtag existieren bereits seit 35 Jahren, das Herxheimer Chawwerusch Theater kann auf 40 Jahre zurückblicken, und der

Kreis SÜW wurde vor 55 Jahren gegründet. Wie eng das Herxheimer Chawwerusch Theater mit dem Kreis SÜW verbunden ist, und welchen Stellenwert das erfolgreiche freie Theater genießt, davon ist auch Landrat Dietmar Seefeldt überzeugt. „Das Chawwerusch Theater ist aus unserem Landkreis nicht wegzudenken und gehört zu unserer kulturellen Identität an der Südlichen Weinstraße. Und weil wir zusammengehören, feiern wir mit dem Festival ‚kopfüber‘ auch unsere diesjährigen Jubiläen gemeinsam“, erinnert Seefeldt an eine lange Tradition erfolgreicher und unvergesslicher Kooperationen zwischen dem Landkreis und den Theaterleuten. So etwa vor wenigen Wochen bei den diesjährigen Kinder- und Jugendtheatertagen.

Das Theaterfestival „kopfüber“ ist ein Theatertreffen für junges Publikum und findet seit 2022 im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz jährlich an einem anderen Ort im Land statt. Es beinhaltet nicht nur die

Programm (alles in Herxheim):

Donnerstag, 10. Oktober, 11 Uhr, ab acht Jahren: **Pinguins TraumRaum** (Sarah Wunsch & Crystal Schüttler, Speyer / in Kooperation mit „Zeit Tanz Land e.V.“) in der Elmar-Weiller-Festhalle

Donnerstag, 10. Oktober, 15.30 Uhr: **Eröffnung der Kulturtag des Landkreises SÜW: „kopfüber 2024“** in der Elmar-Weiller-Festhalle

Donnerstag, 10. Oktober, 16.30 Uhr, ab 15 Jahren **Livename – ein Stück über Gender und Geschichte** (Expedition Chawwerusch, Herxheim) im Chawwerusch Theatersaal

Donnerstag, 10. Oktober, 18 Uhr, für alle Interessierten **Schirm-Spaziergang – gemeinsam ins Gespräch kommen**, Treffpunkt: Chawwerusch Theater

Freitag, 11. Oktober, 7.55 Uhr, ab 14 Jahren **Schulbesuch Europa** (Rimini Protokoll in Kooperation mit Kultursommer Rheinland-Pfalz, Berlin-Mainz) im Gymnasium des PAMINA-Schulzentrums

Freitag, 11. Oktober, 9 Uhr, ab sechs Jahren **Aaren & Joyce – monströse BFF's** (Freie Bühne Neuwied) in der Elmar-Weiller-Festhalle

Freitag, 11. Oktober, 10.30 Uhr, ab vier Jahren **Bitte lächeln!** (KITZ Theaterkompanei, Ludwigshafen & Cheragh Khab, Teheran) im Chawwerusch Theatersaal

Freitag, 11. Oktober, 16 Uhr, ab zehn Jahren **All that matters – worauf es ankommt** (Theater la Senty Menti, Frankfurt a. M.) in der Elmar-Weiller-Festhalle

Freitag, 11. Oktober, 20 Uhr, ab 15 Jahren **Einigkeit und Recht und Freiheit – die Revolution von 1848/49** (Histotainment by Tino Leo, Mainz) im Chawwerusch Theatersaal

Samstag, 12. Oktober, 11 Uhr, ab vier Jahren **FRISCH FROSCH FREI – ein Kaulquappenabenteuer zum Mitwachsen** (Beatrice Hutter, Katzenelnbogen) im Chawwerusch Theatersaal

Samstag, 12. Oktober, 14.30 Uhr, ab sechs Jahren **Copper, Flint und der Fabulotor** (Leni Bohrmann, Neustadt a. d. Weinstraße) im Chawwerusch Theatersaal.

Ausführliche Stückbeschreibungen und eine Veranstaltungsübersicht finden sich auf www.chawwerusch.de und www.suedliche-weinstrasse.de/kreiskulturtag2024, der Vorverkauf hat bereits begonnen.



Mit „Livename“ bringt die Expedition Chawwerusch für das Theaterfestival „kopfüber“ ein Stück über Gender und Geschichte auf die Bühne.

Foto: Annika Marz

Aufführungen der teilnehmenden Ensembles, es stellt zugleich einen Fachaustausch der Theaterszene für junges Publikum dar und wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Südwest der ASSITEJ (internationale Vereinigung des Theaters für junges Publikum) veranstaltet. In diesem Jahr sind in Herxheim acht Theaterproduktionen aus

Rheinland-Pfalz und ein Gastensemble aus Frankfurt am Main zu erleben, die einen Querschnitt zeigen vom Theater über Tanztheater bis hin zu einem Mitmachprojekt des Theater-Labels Rimini Protokoll. Zielgruppe des Theaterfestivals sind Kinder und Jugendliche ab vier, die Produktionen sind für unterschiedliche Altersgruppen empfohlen. Neben

den Aufführungen steht gerade auch der Austausch der Theatermacher und des Publikums im Mittelpunkt. Entsprechend stehen zusätzlich Theatergespräche, Workshops und Begegnungen auf dem Programm. Eine Besonderheit des Festivals ist die Kooperation eines rheinland-pfälzischen und eines iranischen Theaters: die Produktion „Bitte lächeln“ kommt als zweisprachige Aufführung auf die Bühne. Mit der Austragung des Theaterfestivals „kopfüber“ setzt sich die bislang so erfolgreiche Kooperation des Landkreises SÜW und des Herxheimer Chawwerusch Theaters fort. Die Nähe zum und der Dialog mit dem Publikum stehen im Zentrum der Arbeit von Chawwerusch, das von einem Kollektiv geleitet wird. Ben Hergl, Walter Menzlaw, Felix S. Felix, Monika Kleebauer und weitere Gründungsmitglieder haben 1984 das zunächst nur reisende Theater Chawwerusch ins Leben gerufen. Auch wenn heute das Chawwerusch Theater in Rheinland-Pfalz das größte freie Theater mit eigener Spielstätte und festem Ensemble ist, hat sich das Reisefieber nicht gelegt, wie die alljährliche Sommertour und die Aufführungen an verschiedensten Spielstätten zeigen.

Eines der Markenzeichen des Chawwerusch Theaters ist die geschichtsorientierte Herangehensweise bei vielen Produktionen: Nach akribischer Spurensuche mit dem Fokus auf lokalen Bezugspunkten erfolgt die gemeinsame Ausarbeitung der Stücke. Nicht provozieren wollen sie dabei und gleichzeitig die Realität nicht aus den Augen

verlieren, auf gar keinen Fall etwas schönreden oder verharmlosen. Selbst Nazi-Zeit und Juden-hass thematisierte Chawwerusch bereits in den Anfangsjahren und schockierte damit auch manche Zuschauerinnen und Zuschauer. Und doch ist es nie der erhobene Zeigefinger, der dem Publikum gezeigt wird. Es war eher die Theaterpädagogik, auf der die Chawwerusch-Produktionen basierten, und so wird auch heute noch das Publikum spielerisch zum Nachdenken angeregt. Was nicht ausschließt, dass ein Lachen mitunter im Halse steckenbleibt. Nicht statisch fest, sondern immer im Wandel, so hat sich Chawwerusch in den 40 Jahren dem Publikum präsentiert. Immer wieder brachten Gastspielerinnen oder -regisseure und Gastensembles neue Anstöße in den Herxheimer Theatersaal. Einige Theatermacher verließen die Truppe, und es kamen viele Theaterenthusiasten vor und hinter der Bühne neu dazu. Nach 40 Jahren ist ein Rückblick auf erfolgreiche Theaterjahre durchaus angebracht, doch die Macher haben die Theaterzukunft fest im Blick. Schon jetzt arbeiten sie an der zukunftsfähigen Aufstellung des Chawwerusch

Theaters, in dem die Gründungsmitglieder nicht mehr Teil des Kollektivs sein werden.

Über 120 Produktionen entstanden in den 40 Jahren Chawwerusch Theater, das seit vielen Jahren vom Land Rheinland-Pfalz und auch vom Landkreis SÜW Fördermittel erhält.

Die Theaterarbeit mit und für Kinder und Jugendliche gehört schon lange zu den Herxheimer Theatermachern und wurde mit der Gründung der Expedition Chawwerusch als jüngste Sparte vor zehn Jahren nochmals intensiviert. Entsprechend lag auch die Kooperation mit der Expedition Chawwerusch für das Theaterfestival „kopfüber“ nahe. Und selbstverständlich ist auch sie mit einer eigenen Produktion vertreten.

In Herxheim ist alles „kopfüber“ vom 10. bis 12. Oktober. Das Theater-Festival wird übrigens auch vom Kultursommer Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Familie, Frauen, Integration und Kultur Rheinland-Pfalz, der Sparkasse Südpfalz sowie der Lotto-stiftung Rheinland-Pfalz gefördert und findet in Kooperation mit der Ortsgemeinde Herxheim statt. (kl)

Kartenverkauf:

Tickets ab 7 Euro sind online unter www.chawwerusch.de und bei allen reservix-Vorverkaufsstellen (zum Beispiel „willy&willy – schöne Dinge“ in Herxheim, „KijuFa-Zentrum“ in Kandel oder „Die Kugel“ in Landau) erhältlich. Für Gruppenkarten und Festivaltickets für einen Tag oder alle drei Tage wenden Sie sich bitte an Celina Hellmann (Chawwerusch Theater) telefonisch unter der Nummer 07276 5991 oder per E-Mail unter theaterpaedagogik@chawwerusch.de

Nebenbei bemerkt

Vieles, nur nicht selbstverständlich



In Herxheim aufgewachsen, hielt ich das Chawwerusch Theater als Schülerin für selbstverständlich, schließlich war es immer präsent. Ich weiß

noch genau, wie wir mit unseren Lehrkräften immer mal wieder Ausflüge dorthin unternommen und Stücke gesehen haben, die mal lustig waren, mal zum Nachdenken anregten. Und wie aufgeregt meine Freundinnen, die selbst einmal auf der Bühne in der Oberen Hauptstraße stehen durften, vor ihrem großen Auftritt waren. Besonders in Erinnerung blieb mir aber ein Theaterstück, das ich während der 1225-Jahr-Feier der Ortsgemeinde Herxheim mit meiner Familie besucht habe: „Nuff un nunner“ in der stillgelegten Neumühle am westlichen Ortsrand. Was für ein Schauspiel zur Geschichte meines Heimatortes, was für eine Kulisse!

Die wahre Bedeutung des Chawwerusch Theaters für die Ortsgemeinde und für die ganze Region wurde mir aber erst sehr viel später bewusst. Als ich mitbekam, wie viele Menschen von weit her nach Herxheim strömten, um sich ein Stück anzusehen. Und als ich wahrnahm, dass die Verantwortlichen nicht davor zurückschreck(t)en, schwierige und ungemütliche Themen wie zum Beispiel Rassismus zu thematisieren. Das Chawwerusch ging in den vergangenen 40 Jahren immer mit der Zeit, trotzte schwierigen Phasen wie der Corona-Krise, erfand sich stets neu, während es gleichzeitig auch immer irgendwie vertraut und vor allem unterhaltsam blieb.

Teil der DNA des erfolgreichen Theaters war und ist auch die Förderung junger Talente. Das erkennt jeder, der einmal das Theatertreffen für junges Publikum „kopfüber“ besucht, das dieses Jahr ganz im Zeichen der Kulturtag des Landkreises Südliche Weinstraße steht. Oder der einmal die Jugend- und Theatertage des Kreises SÜW miterleben durfte, die ohne die Unterstützung des Chawwerusch Theaters in ihrer heutigen Form nicht möglich wären. Wenn nur wenige Akteurinnen und Akteure es schaffen, bei Kindern und Jugendlichen nur halb so viel Begeisterung fürs Schauspiel zu wecken, wie selbst in ihnen steckt, lässt das hoffen, was die Zukunftsfähigkeit des

Theaters in der Südpfalz betrifft. Ich wünsche mir, dass alle, die in Herxheim und an der Südlichen Weinstraße leben – und natürlich weit darüber hinaus – den Wert dieser Institution zu schätzen, zu würdigen und im besten Fall zu fördern wissen. Denn das Chawwerusch Theater ist vieles – aber niemals selbstverständlich!

In diesem Sinne: Alles Liebe zum 40. Geburtstag!

Ihre

Jennifer Back



Die Teilnehmer der Premierenfahrt (von links): Landrat Dietmar Seefeldt, Daniel Salm, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben, Eberhard Frankmann, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Edenkoben, Christian Wühl, Abteilungsleiter Planung und Angebot des VRN, Geschäftsführer der Palatina Bus GmbH Marcus Weigl, Benjamin Klar, ÖPNV-Referent des Landkreises SÜW, und Florian Jung, Betriebsleiter der Palatina Bus GmbH.

Foto: Heintz

ÖPNV: VRNflexline fährt jetzt auch im Kreis SÜW

Ein Anruf genügt, und schon kommt der Bus

So ziemlich jede und jeder kennt sie – die blauen Kleinbusse, die auf zahlreichen Linien des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Südliche Weinstraße unterwegs sind. Seit dem 25. August kommt einem der Busse eine weitere Rolle zu: Denn seit diesem Tag verkehrt die VRNflexline als On-Demand-Verkehr, also als Verkehr auf Abruf im Kreis SÜW, genauer: in den SÜW-Dörfern östlich von Edenkoben – und damit im ersten Landkreis des VRN! Dadurch werden die „Gäugemeinden“ noch besser an die Stadt Edenkoben, an den Bahn- und Busverkehr der Umgebung sowie untereinander angebunden.

VRNflexline ist ein Shuttle-Service, der Gäste auf Wunsch zu vielen möglichen Haltepunkten fährt. Da es sich um ein Angebot innerhalb des ÖPNV handelt, gilt der reguläre VRN-Tarif. Wer, wie viele Schülerinnen und Schüler, ein Deutschlandticket oder eine andere Zeitkarte hat, nutzt die VRNflexline ohne weitere Kosten.

Landrat Dietmar Seefeldt, Daniel Salm, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben, und Marcus Weigl, Geschäftsführer Palatina Bus GmbH, haben es sich zum Start der VRNflexline nicht nehmen lassen und eine erste Fahrt nach Großfischlingen gebucht. Startpunkt war die neu eingerichtete virtuelle

Haltestelle am Parkplatz „Im Letten“, wo sich Interessierte auch an einem VRN-Stand über das Angebot informieren konnten. Virtuelle Haltestelle bedeutet, dass die VRNflexline dort hält, auch wenn es sich nicht um eine klassische Bushaltestelle handelt. Viele solcher Zusatz-Haltestellen bietet die VRNflexline im Gäu.

„Uns ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern dieses in den ÖPNV integrierte Angebot zur Verfügung zu stellen“, betonte Landrat Seefeldt beim Start des Shuttle-Services in Edenkoben, kurz bevor er in den Kleinbus mit ausklappbarer Rampe für Rollstühle, Kinderwagen oder Gepäck der Palatina Bus GmbH aus Edenkoben stieg. „Und wir freuen uns, als erster Landkreis in Rheinland-Pfalz die VRNflexline anbieten zu können.“

„Mit der VRNflexline schaffen wir zum einen ein komfortables und punktuelles Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger im Gäu“, erläuterte Bürgermeister Daniel Salm. „Zum anderen verringern wir unseren CO₂-Fußabdruck.“ Die Fahrten übernimmt ein Kleinbus in folgende Gemeinden: Edenkoben, Großfischlingen, Kleinfischlingen, Altdorf, Böbigen, Freimersheim, Gommersheim, Venningen, Hochstadt und Edesheim. Hochstadt und Edesheim dienen auch als Umstiegs-knoten zum beziehungsweise vom Bahn- und Busverkehr. Die VRNflexline kann von Montag

bis Freitag zwischen sechs und 20 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen acht und 20 Uhr je nach Bedarf per Telefon unter 0621 1077077 oder mit der Handy-App VRNflexline bestellt werden (zur App geht es über den QR-Code auf dieser Seite).

Eine Einschränkung wurde bewusst gewählt: Von Edesheim aus fahren zahlreiche Züge und Busse nach Edenkoben, sodass die VRNflexline für diese Teilstrecke (Edesheim–Edenkoben) nicht bestellt werden kann. Ebenfalls bedient die VRNflexline nicht den Bahnhof Edenkoben, welcher jedoch weiterhin von der Buslinie 505 (Gommersheim – Edenkoben) angefahren wird. Wer auf den Zug umsteigen will, fährt mit der VRNflexline stattdessen zum Edesheimer Bahnhof, wo alle Züge halten, die auch in Edenkoben stoppen. Begründung: Die Kapazität der VRNflexline soll insbesondere die Verbindungen im Gäu aufwerten. Der Kleinbus soll nicht auf ohnehin schon gut bedienten Strecken gebunden sein.

Der ÖPNV-Ausschuss des Landkreises hatte im Mai grünes Licht für den Einsatz des flexiblen Shuttle-Services gegeben. Auch der Verbandsgemeinderat Edenkoben hat sein Einverständnis gegeben. Die Mehrkosten von rund 100.000 Euro jährlich durch die VRNflexline teilen der Kreis SÜW und die Verbandsgemeinde Edenkoben untereinander auf.



Einmal einsteigen, bitte: Die Fahrt war schnell gebucht, bevor es dann am Premierentag Sonntag ab in Richtung Großfischlingen ging.

Foto: Heintz

Der Kreis zahlt außerdem einmalig 13.000 Euro für die Grundinstallation.

Um den bestehenden Liniennahverkehr mit VRNflexline so effektiv wie möglich zu verbinden, wurde außerdem die Linie 500 leicht angepasst. Auf ihr gibt es nun einige zusätzliche Fahrten von Edenkoben nach Weyher und zurück, und sie ist auf einigen Fahrten umsteigefrei mit der Linie 505 verknüpft worden. Kleinere Anpassungen im Schülerverkehr gab es auf der Linie 505. Die anhaltend wenig nachgefragte Linie 504 (Maikammer – Kirrweiler – Edenkoben), genauer gesagt die Regelfahrten mit dem Kleinbus, ausgenommen dem Schülerverkehr, trat zum 25. August außer Kraft, denn das Fahrzeug fährt seit diesem Tag stattdessen als VRNflexline im genannten Gebiet. An Sonn- und Feiertagen wurden die Fahrten auf der Linie 500

zwischen Weyher und Edenkoben (ausgenommen Fahrt 500/922 um 9.04 Uhr ab Weyher) sowie auf der Linie 505 nachfragegerecht eingestellt. Fahrgäste aus dem Gäu können auf die Flexline ausweichen, Fahrgäste aus Weyher während der Saison auf die Buslinie 506. (mm/jb)

Infos

Weitere Informationen gibt es unter www.vrn.de und unter www.suedliche-weinstraesse.de/flexline, die App zur Anmeldung ist auch über den QR-Code erreichbar.



AppStore



GooglePlay



Damit die Kleinsten gut betreut werden können, braucht es moderne Kindertagesstätten. Die Gebäude müssen dabei bestimmten Vorgaben entsprechen und vielerorts in SÜW umgebaut werden.

Foto: Pixabay

Für die Kleinsten: Zuschuss aus Sonder-Förderprogramm des Landes

Zusammen mehr als 1,5 Millionen Euro für acht Kitas im Landkreis

Mitarbeitende des Jugendamts Südliche Weinstraße haben ganz schön „die Hosen wackeln lassen“, damit alle Anträge rechtzeitig fertig wurden. Und es hat geklappt: Landesweit kamen die meisten Anträge auf Fördermittel aus dem Sondertopf des Landes für Kita-Umbau von der Südlichen Weinstraße. Wer die Extra-Gelder vom Land bekommt, steht nun auch fest. Und SÜW kann zufrieden sein: Acht Kitas kriegen Sondermittel.

„Das Bestreben des Jugendamtes, den Kindertagesstätten im Landkreis Südliche Weinstraße dabei zu helfen, eine bestmögliche Erschließung von Finanzierungsmitteln zu erreichen, erfährt nun den gewünschten Erfolg“, so der für den Geschäftsbereich Jugend und Familie zuständige Erste Kreisbeigeordnete Georg Kern. Denn die Bescheide über die Bewilligung einer Landesförderung nach dem Investitionsprogramm „Sonderprogramm Kita-Bau 2024“ sind mittlerweile bei den Trägern und in Kopie beim Jugendamt eingegangen.

Demnach erhält die **protestantische Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Annweiler** 255.000 Euro aus dem Programm. Die **katholische Kita in Edesheim** bekommt ebenfalls 255.000 Euro Landesmittel zusätzlich. Für die **katholische Kita Kirrweiler** sind

es 340.000 Euro, auf die **kommunale Kita Maikammer** entfallen 85.000 Euro. Auch die **protestantische Kita Oberotterbach** wird im Sonderprogramm gefördert, mit 170.000 Euro. Bei der **katholischen Kita Offenbach** sind es 212.500 Euro, die **protestantische Kita Rinnthal** bekommt 85.000 Euro. Auf die **kommunale Kita Roschbach** entfallen 136.000 Euro.

Weitere Bescheide könnten noch dazukommen, denn insgesamt hatte das Jugendamt Südliche Weinstraße zum Stichtag Mitte April 14 Anträge sowie die geforderten Begleitunterlagen nebst einer Prioritätenliste ans Land weitergegeben. Blick zurück: Das Sonderprogramm fördert bauliche Maßnahmen, die dazu beitragen, Kita-Plätze zu erhalten. „Wir haben die jeweiligen Kita-Träger im Landkreis Südliche Weinstraße gebeten zu prüfen, ob diese Fördermittel, die parallel zu anderen Programmen möglich sind, in Anspruch genommen werden können“, berichtet Georg Kern. Das Land hatte vom Jugendamt als örtlichem Träger der Jugendhilfe bis 15. April eine Liste an förderfähigen Maßnahmen und eine Priorisierung dieser Projekte gefordert. 14 Einrichtungen standen auf der finalen Liste.

Die Höhe der bei jedem Förderantrag voraussichtlich zu erreichenden Landesmittel hatte

das Jugendamt SÜW bei der Priorisierung der Projekte als ausschlaggebendes Kriterium angelegt. Bei den Projekten, die für eine Förderung vorgeschlagen wurden, handelte es sich um Baumaßnahmen, die zum Teil bereits seit mehreren Jahren von den jeweiligen Trägern vorbereitet wurden. Die Fristen waren knapp. Mit Datum vom 6. Februar hat das Ministerium für Bildung die entsprechende

Förderrichtlinie vorgelegt. Auch die Baukostenprüfstelle der Kreisverwaltung und die Kommunalaufsicht mussten neben dem Jugendamt alle Anträge innerhalb von rund zwei Monaten beurteilen und prüfen. Hannelore Schlageter, Leiterin des SÜW-Jugendamts, dankt den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern für den Kraftakt, der kurzfristig neben den üblichen Aufgaben für die Anträge

gestemmt wurde. Nun zeigt sich, dass es sich gelohnt hat und viele Fördermittel an die Südliche Weinstraße fließen. Für diese wichtige und wertvolle Unterstützung gelte es, nicht nur dem Land, sondern auch allen, die in der Vorbereitung der Antragsstellung mitgewirkt haben, besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen, pflichtet Erster Kreisbeigeordneter Georg Kern bei. (mm)

Komm vorbei!

Man sieht sie immer weniger: Menschen ohne Plameco Decke

Jetzt auch mit Infrarot Deckenheizung morgen schöner wohnen

Plameco live erleben Besuche unsere Ausstellung

Termine nach telefonischer Vereinbarung

PLAMECO
SPANNDECKEN

Plameco Spanndecken
Gewerbepark West II Nr. 10
76863 Herxheim
07276 964 053
**Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf!*

Ruf an oder komm in die Ausstellung

Ein Rückblick auf Besonderes in den vergangenen Monaten aus Sicht des Landkreises Südliche Weinstraße.

Was war los?



Matthias Göhr versteht es, mit seinen Gemälden in eine zauberhafte, verwunschene Welt zu entführen. Der in Silz lebende Künstler zeigt derzeit im Kreishaus unter dem Ausstellungstitel „Sehnsucht“ seine Werke auf Leinwand und Papier. Für den 1. September hatte Landrat Dietmar Seefeldt zur Vernissage eingeladen. „Wer sich selbst ein Bild davon machen will, inwieweit Mensch, Tier und Glück in Matthias Göhrs Werken im Mittelpunkt stehen, kann dies noch bis einschließlich 27. September tun“, lädt der Landrat zum Besuch der Ausstellung ins Kreishaus ein. *Foto: Back*



Es war ein Radsportlebnis der besonderen Art, das neben den Profisportlern zahlreiche Radsportfans aus nah und fern Ende August an die Südliche Weinstraße gezogen hat: Die Lidl Deutschland Tour machte erstmals Station im Landkreis SÜW. Von Annweiler am Trifels aus zogen die Radprofis bei der letzten Etappe 182,7 Kilometer durch malerische Dörfer im Landkreis und den Pfälzerwald bis zum Ziel in Saarbrücken. Gewinner war Mads Pedersen, Gesamtsieger wurde Jonathan Milan, der drei Tagessiege eingefahren hatte. *Foto: Lidl Deutschland Tour*



Feuerwehr und Katastrophenschutz der Stadt Landau und des Landkreises Südliche Weinstraße haben im August drei neue Einsatzleitwagen in Dienst gestellt. Stadt und Kreis investieren mit der Beschaffung dieser Fahrzeuge mehr als 600.000 Euro in die Sicherstellung einer reibungslosen Kommunikation im Einsatzfall. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Landau haben auch die gemeinsame Schnell-Einsatz-Gruppe sowie der gemeinsame Katastrophenschutz von Stadt und Landkreis jeweils einen Einsatzleitwagen erhalten. *Foto: Stadtverwaltung Landau*



Landrat Dietmar Seefeldt ist seit Mitte April Präsident des Eurodistrikts PAMINA, dem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit. Er folgte auf Christoph Schnaudigel, Landrat des Landkreises Karlsruhe (im Bild links). Seefeldt (Mitte) hat für seine Zeit als Präsident des Eurodistrikts PAMINA unter anderem die Themenfelder Sport und Klimaschutz identifiziert, die ihm persönlich wichtig sind und auf denen er die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ganz besonders fördern möchte. Mit im Bild ist Patrice Harster, Geschäftsführer des Eurodistrikts. *Foto: Mandery*



Besucherrekord im Kreishaus! Die Ausstellung WALDWUNDER hat innerhalb von vier Wochen sage und schreibe rund 1500 Gäste angezogen – und dabei sind jene der Vernissage am 16. Juni nicht mal eingerechnet! Der große Erfolg der besonderen Häkel-Schau war Grund genug für Landrat Dietmar Seefeldt, zu einer Finissage Mitte Juli einzuladen, um die Ausstellung würdig zu beenden. Er bedankte sich herzlich bei Künstlerin Konnie Keller und Dorothea Hafer, Vorsitzende des Vereins Kultur und Kunst Leinsweiler e. V. und allen an der Ausstellung Beteiligten. *Foto: Back*



Es summt und brummt im Kurpfalzsaal in Edenkoben, als sich Anfang Juli fünf Theatergruppen aus dem Kreis Südliche Weinstraße getroffen haben, um ihre einstudierten Stücke beim Finale von „AUFGESPIELT“, den Kinder- und Jugendtheatertagen des Kreises SÜW, auf der Bühne zu präsentieren. Familien, Freundinnen und Freunde sowie die interessierte Öffentlichkeit kamen als Publikum vorbei. Landrat Dietmar Seefeldt bedankte sich unter anderem beim Chawwerusch Theater in Herxheim für dessen professionelle Unterstützung der Theatertage. *Foto: Back*



Es war wieder wild beim Wildparkfest im Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße! Nach der Hubertusmesse, zelebriert von Monsignore Egon Emmering und begleitet von den Jagdhornbläsergruppen Südliche Weinstraße und Rhein-Lahr, gab es für die Familien allerlei zu erleben und entdecken. So hat unter anderem die Jägerschaft die „Wild und Wald Schule“ mitgebracht, in der man viel Wissenswertes erfahren konnte. *Foto: Wild- und Wanderpark SÜW*



Rund 650 Einsatzkräfte aus dem Kreis SÜW, unter anderem des Brand- und Katastrophenschutzes sowie des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), haben im Juli 2021 dabei geholfen, die unmittelbaren Folgen der Flut im Norden von Rheinland-Pfalz vor Ort zu bekämpfen, Organisatorisches koordiniert und die Feuerwehren im Ahrtal vertretungsweise bei ihren eigentlichen Aufgaben unterstützt. Als Dank erhielten sie in den vergangenen Monaten eine Fluthilfemedaille des Landes Rheinland-Pfalz, überreicht durch den Kreis beziehungsweise die Verbandsgemeinden. *Foto: Back*



1329 Aktive in 88 Teams haben im Landkreis Südliche Weinstraße zwischen dem 24. Juni und 14. Juli kräftig in die Pedale getreten und sind bei der Aktion „STADTRADELN“ rund 318.386 Kilometer gefahren! „Alle sieben Verbandsgemeinden und der Landkreis haben gemeinsam am STADTRADELN teilgenommen. Die Aktion steht sinnbildlich dafür, dass Klimaschutz nur gemeinschaftlich funktioniert“, sagte Landrat Dietmar Seefeldt. Zum Abschluss gab es wieder eine Sternfahrt aus den Verbandsgemeinden ins Kreishaus. *Foto: Bartmus*



Die Krönung der neuen Weinprinzessinnen der Südlichen Weinstraße, Jacqueline Dyck-Laux (rechts) und Susanna Singer, findet am 20. September im Künstlerhaus Edenkoben statt.

Foto: DieLichtzeichnerin

Weinprinzessinnen: Neue Repräsentantinnen im Dienste der Südlichen Weinstraße

Leidenschaftliches Engagement für die Weine der Region

Jacqueline Dyck-Laux und Susanna Singer heißen die neuen Weinprinzessinnen der Südlichen Weinstraße 2024/2025. Sie werden die Region im kommenden Jahr auf verschiedenen Veranstaltungen und Messen vertreten und das kulturelle Erbe sowie die Weinkompetenz der Südlichen Weinstraße über die regionalen Grenzen hinaus bekannt machen.

Sie werden am 20. September 2024 um 17 Uhr im Künstlerhaus

in Edenkoben gekrönt. Mit seiner einzigartigen Lage und dem besonderen Flair bietet das Künstlerhaus den idealen Rahmen für diesen festlichen Anlass. Im Anschluss werden die frisch gekrönten Weinprinzessinnen das Weinfest der Südlichen Weinstraße in Edenkoben offiziell eröffnen und damit ihre erste repräsentative Aufgabe im neuen Amt übernehmen.

Landrat Dietmar Seefeldt zeigt sich begeistert von den neuen

Hoheiten: „Mit Jacqueline Dyck-Laux und Susanna Singer haben wir zwei leidenschaftliche Repräsentantinnen unserer Region gewonnen. Sie verkörpern das Herz und die Seele der Südlichen Weinstraße und werden unsere Weinkultur mit Engagement und Herzlichkeit vertreten. Ich freue mich darauf, sie auf ihrem Weg zu begleiten und wünsche ihnen viel Erfolg in ihrem Amt.“

Jacqueline Dyck-Laux ist 34 Jahre alt, stammt aus Klingenstein

und ist Konditormeisterin. Als Tochter aus einem Weingut ist sie seit ihrer Kindheit eng mit der Region und dem Weinbau verbunden. Ihre berufliche Leidenschaft für das Konditorenhandwerk verbindet sie mit ihrem Interesse für Wein. Nach Weiterbildungen zum Assistant Sommelier und zur Schokoladen-Sommelière will sie Gästen nun als Weinprinzessin besonders die Verbindung von Wein und kulinarischem Genuss näherbringen.

Susanna Singer ist 31 Jahre alt, lebt seit 2023 in Edenkoben und arbeitet als Sachbearbeiterin bei der Stadtverwaltung Landau. Ursprünglich aus Iggelbach im Pfälzerwald stammend, hat sie die Tradition und Schönheit der Pfalz von klein auf geschätzt gelernt. Sie ist begeisterte Besucherin von Weinfesten in der Region und verkörpert mit ihrer offenen und humorvollen Art als Weinprinzessin vor allen Dingen die Lebensfreude der Südlichen Weinstraße. (süw)

Vom Keschdeweg zum Keschdefescht: Die Südpfalz feiert die Edelkastanie

Kastanienherbst an der Südlichen Weinstraße

Vom 1. Oktober bis zum 15. November dreht sich an der Südlichen Weinstraße alles um die Edelkastanie, auch liebevoll „Keschde“ genannt. Die Südpfalz, bekannt für ihr mildes Klima und ihre malerischen Landschaften, lädt Einheimische, Besucherinnen und Besucher gleichermaßen dazu ein, die Vielfalt und den Geschmack der Keschde zu entdecken. Der rund 60 Kilometer lange Pälzer Keschdeweg bietet Wandernden die perfekte Gelegenheit, die Schönheit der Region zu Fuß zu erkunden.

Der Weg führt durch den Pfälzerwald, vorbei an zahlreichen Kastanienbäumen, entlang historischer Orte und durch charmante Weindörfer. Unterwegs lädt eine Vielzahl an Einkehrmöglichkeiten dazu ein, regionale Kastanien-Spezialitäten zu probieren. Von herzhaften Gerichten wie Keschdesaumagen bis hin zu süßen Leckereien wie

Kastanienparfait ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Keschde-Erlebnisweg

Eine Broschüre mit allen Informationen gibt es in allen Büros für Tourismus und online. Der rund sechs Kilometer lange Keschde-Erlebnisweg zwischen Annweiler am Trifels und Leinsweiler ist ein besonderes Highlight für Familien. Er bietet eine spannende und lehrreiche Wanderung durch die Kastanienwälder, bei der Kinder und Erwachsene gleichermaßen die Natur und die Geschichte der Keschde entdecken können. Interaktive Stationen entlang des Weges sorgen für Unterhaltung und vermitteln Wissen über die Edelkastanie und ihre Bedeutung für die Region.

Traditionelle Kastanienfeste

Das Keschdefescht in Annweiler am Trifels vom 5. bis 6. Oktober

ist einer der jährlichen Höhepunkte der Keschdezeit. Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm, regionale Produkte und kulinarische Köstlichkeiten rund um die Kastanie. Ausgezeichnet als Pfälzer Fest für Alle ist das Keschdefescht barrierefrei zugänglich. Ein besonderer Höhepunkt ist die Krönung der 20. Kastanienprinzessin am Samstag um 14 Uhr. Zu diesem besonderen Jubiläum zeigt das Museum unterm Trifels vom 1. Oktober bis 11. November eine Sonderausstellung mit dem Titel „20 Jahre Kastanienprinzessin – Im Trifelsland dreht sich alles rund um die Kastanie“. In Edenkoben findet der Wein- und Kastanienmarkt am 12. und 13. Oktober rund um den Werner-Kastner-Platz/Schafplatz statt. Von gerösteten Kastanien über Kastanienhonig bis hin zu Kastanienbrot präsentieren lokale Erzeuger ihre vielfältigen regionalen Produkte.



In der neuen Broschüre findet man alles Wissenswerte rund um die Keschde. Foto: Dominik Ketz

Kulinarische Führungen zu Fuß und mit dem Fahrrad

Entdecken Sie die Esskastanie aus einer neuen Perspektive! An vielen Tagen im Oktober bieten Gästeführerinnen und Gästeführer besondere Kastanienführungen an: In Annweiler am Trifels geht es mit einem Pinot Castanea und kleinen Leckereien durch die malerische Altstadt, in Leinsweiler und Maikammer durch Weinberge und den

Kastanienwald. Auch hier werden kleine Köstlichkeiten rund um die Esskastanie gereicht. Rund um Edenkoben und Rhodt wird eine 15 Kilometer lange E-Bike-Tour für Genussradler angeboten.

Keschdekischdl – Pfälzer Keschdlichkeiten für zu Hause

Ab Mitte September gibt es ab 25 Euro im SÜW Shop oder online unter www.suew-shop.de das „Keschdekischdl“, mit dem der kulinarische Herbst bequem nach Hause kommt. Enthalten sind Pfälzer Kastaniennudeln, ein Kastanienpesto und eine Flasche Spätburgunder Birkweiler Kastanienbusch. (süw)

Infos

Weitere Informationen rund um die Keschde gibt es unter www.suedlicheweinstrasse.de/keschde.

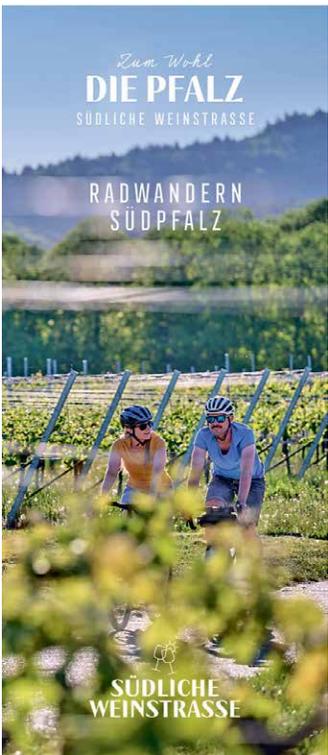


Die neue Radwanderkarte bietet wieder viele interessante Touren durch die Südpfalz.

Foto: Dominik Ketz

Radkarte Südpfalz: Jetzt in aktualisierter Neuauflage

Perfekte Orientierung auf 33 Radtouren durch die schönsten Landschaften der Südpfalz



Die Radwanderkarte ist bei Einheimischen wie bei Gästen sehr beliebt. Foto: Archiv SÜW

Die Südpfalz hat sich längst als beliebtes Ziel für Radreisende etabliert. Der Südliche Weinstraße e.V. hat nun eine aktualisierte Auflage der Radkarte „Radwandern Südpfalz“ aufgelegt, die Radfahrerinnen und -fahrer eine zuverlässige Orientierungshilfe für Touren durch die Region bietet. Die Karte enthält umfassende Informationen zu den schönsten Radtouren der Südpfalz und lädt zu Entdeckungstouren durch Weinberge, Wälder und malerische Dörfer ein.

Insgesamt umfasst die Radkarte 33 beschilderte Radwege- und Rundtouren, die die wichtigsten Ost-West- und Süd-Nord-Verbindungen der Region abdecken. Diese führen von der flachen Rheinebene mit Städten wie Speyer, Gernersheim und Karlsruhe über die sanft gerundeten Weinberge entlang der Südlichen Weinstraße bis hin zu den von Felsentürmen gesäumten Tälern des Pfälzerwaldes um Dahn und Hauenstein. Zu den bekanntesten Routen gehören der Radweg Deutsche Weinstraße, der Kraut- und Rüben-Radweg, der Queichtalradweg, der Klingbachradweg sowie der grenzüberschreitende PAMINA-Radweg Lautertal, der Deutschland und Frankreich verbindet. Zusätzlich bietet die Karte Informationen zu den Bahnhöfen entlang der Strecken. Diese Angaben erleichtern es Radfahrerinnen und Radfahrern, ihre Touren flexibel zu planen und Teile der Strecke bequem mit der Bahn zu kombinieren. „Die Radwege in der Südpfalz sind nicht nur ein wichtiger Anziehungspunkt für Touristen, sondern auch für unsere Einheimischen von großer Bedeutung“, betont Landrat Dietmar Seefeldt. „Die aktuelle Radreiseanalyse zeigt deutlich, wie wichtig es ist, in die Infrastruktur zu investieren und die Qualität der Radwege stetig zu verbessern, um den Ansprüchen aller Radfahrer gerecht zu werden.“ Laut der aktuellen Radreiseanalyse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) boomt der Radtourismus in Deutschland. Rund 37 Millionen Deutsche

nutzen regelmäßig das Fahrrad, und 3,6 Millionen Menschen haben im vergangenen Jahr eine Radreise unternommen. Auch die Südpfalz profitiert von diesem Trend. Die Region zieht immer mehr Radfahrende an, die das gut ausgebaute Radwegenetz und die abwechslungsreiche Landschaft schätzen. Im Vorgriff auf die geplante „Radreiseregion Pfalz“ wurden ausgewählte Rundtouren in der neuen Karte bereits mit neuen Routenlogos versehen. „Im kommenden Jahr wird der Landkreis Südliche Weinstraße die Radwege nach den Hinweisen für die wegweisende Beschilderung

für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz (HBR) neu beschildern“, erklärt Uta Holz, Geschäftsführerin des Südliche Weinstraße e. V. „Unsere aktualisierte Radkarte enthält sowohl die alten als auch die neuen Routenlogos, sodass sich Radfahrer in der Übergangsphase problemlos orientieren können.“ Die entstehende „Radreiseregion Pfalz“ ist ein gemeinsames Projekt der Pfalz Touristik und mehrerer pfälzischer Landkreise und Städte, das darauf abzielt, die Pfalz als erstklassiges Ziel für Radurlauber zu etablieren. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz an

qualitativ hochwertigen Radwegen zu schaffen, das sowohl für Genussradler als auch für sportlich ambitionierte Radfahrer attraktiv ist. Durch die Harmonisierung der Beschilderung und das Angebot vielfältiger Touren soll die Region nachhaltig gestärkt und bekannter gemacht werden. Die Radkarte „Radwandern Südpfalz“ ist ab sofort für 2 Euro bei der Zentrale für Tourismus Südliche Weinstraße e. V. in Landau, bei allen Büros für Tourismus der SÜW sowie im SÜW Onlineshop unter www.suew-shop.de erhältlich. (süw)

Ab sofort sind wir wieder jede 2. und 4. oder 5. Woche auf dem Landauer Wochenmarkt!



- 80 verschiedene Wildprodukte
 - frisches Fleisch ausschließlich aus dem Pfälzerwald und Bienwald
- Vorbestellungen jederzeit unter dieser Nummer: 0176/21221647**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Rück

www.frische-wildprodukte.de

Bioabfall: Tonnen werden in Rheinland-Pfalz künftig strenger kontrolliert

Genauer hinsehen, was in der Tonne landet



Biotonnen sind im Landkreis Südliche Weinstraße gefragt wie nie – und sie werden so häufig geleert wie nie. Und das alles bei sogar gesunkenen Gebühren! Doch immer wieder landen in der grünen Tonne Plastiktüten und andere Dinge, die dort nicht hineingehören. Um sogenannte Störstoffe im Biomüll und damit erhöhte Kosten bei der Entsorgung zu vermeiden, wird der Eigenbetrieb WertstoffWirtschaft (EWW) des Landkreises Südliche Weinstraße künftig genauer in die Mülltonnen schauen müssen. „Damit setzen wir rechtliche Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz um, die ab Mai 2025 gelten werden“, erläutert EWW-Werkleiter Rolf Mäckel.

Hintergrund ist eine neue Bioabfallverordnung des Landes. Dazu Rolf Mäckel: „Bislang wird der Anteil von Stör- beziehungsweise Fremdstoffen nach der Verrottung des Bioabfalls ermittelt, wenn er also bereits zu Kompost verarbeitet worden ist. Künftig wird der Anteil noch vor der Bearbeitung, quasi im Rohzustand des Biomülls, festgestellt. Ist der Anteil größer als drei Prozent, wird der Landkreis künftig in Form von Zuschlägen zur Kasse gebeten. Die Müllentsorgung wird also für den Kreis teurer, was sich wiederum negativ auf die Müllgebühren auswirken kann.“ Was alles in die Biotonne darf und was nicht, dazu hat der EWW auf der Webseite der Kreisverwaltung unter www.suedliche-weinstraesse.de/abfall hilfreiche Tipps aufgelistet (erreichbar auch über den QR-Code auf dieser



Grünschnitt darf durchaus in die Biotonne, ebenso wie in Papier eingepackter Biomüll.

Foto: Heintz

Seite). Übrigens haben auch vermeintlich kompostierbare Plastiktüten aus Maisstärke oder Bio-Kaffeekapseln nichts im Biomüll zu suchen, wie Mäckel verdeutlicht. Denn: Kunststoffe können nicht kompostiert werden. „Sind sie im Bioabfall enthalten, können sie in Form von Mikroplastik auf die Felder und schließlich in die Nahrungskette gelangen. Die sogenannten kompostierbaren Tüten aus Maisstärke haben zudem eine zu lange Verrottungsdauer und stören bei der Verarbeitung von Bioabfällen zu Kompost“, weiß der EWW-Leiter.

Wöchentliche Leerung kommt gut an

Einen besonderen Service in Sachen Biomüll liefert der EWW den Bürgerinnen und Bürgern seit diesem Jahr: Zum ersten Mal in der Geschichte des Eigenbetriebs wird der Bioabfall acht Monate lang wöchentlich abgeholt – von April bis November. Den Rest des Jahres sind es dann

wieder alle 14 Tage, im Wechsel mit der Restmülltonne.

Begonnen hatte die wöchentliche Leerung der Biotonnen nach der großen Systemumstellung 2002 zunächst mit einem Zeitraum von drei Monaten, von Juni bis August. Damals wurde die Erfassung der Abfälle von der 240 Liter fassenden Mehrkammertonne auf kleinere Rest- und Biomülltonnen umgestellt. 2015 kam als weiterer Monat der September hinzu, ab 2021 ging es dann Schlag auf Schlag: Zunächst wurde die wöchentliche Abfuhr um Oktober und November erweitert. 2023 beschloss der EWW-Werkausschuss, auch den Mai in die wöchentliche Abholung aufzunehmen. Dieses Jahr kam dann mit dem April der achte Monat hinzu. Landrat Dietmar Seefeldt erklärt: „Die Gebühren wurden trotz der vermehrten wöchentlichen Leerungen der Biotonnen nicht teurer, im Gegenteil: Die Jahresgebühren für die am meisten genutzte Biotonne mit einer Größe von 60 Liter betragen im Jahr

2002 noch 78 Euro. Seit Januar 2024 sind es nur noch 45,60 Euro.“ Sparsames Wirtschaften trotz gestiegener Preise und die Rückgabe von erzielten Überdeckungen der Vorjahre hätten dies möglich gemacht.

Auch die erfasste Menge an Bioabfall steige an und somit auch die Nachfrage nach Müllgefäßen, ergänzt Mäckel. Insbesondere habe sich die Anzahl der praktischen 120-Liter-Biotonne relativ stark erhöht. „Praktisch ist diese deshalb, weil neben den im Haushalt anfallenden organischen Abfällen auch die auf dem Grundstück entstehenden Grünabfälle von Rasenflächen und Garten zu einem guten Teil darin Platz finden. Und im Herbst passt auch noch das Laub mit hinein“, so der Werkleiter. Die geringen Gebühren der Tonne rechneten sich im Vergleich mit den Kosten für die Fahrten zu den Annahmestellen für Grünabfälle – zusätzlich zur Zeitersparnis.

Rund 89 Kilo Bioabfall pro Person und Jahr

Angefangen bei gut 8400 Tonnen im Jahr 2015 (rund 77 Kilogramm pro Einwohner und Jahr), über rund 9500 Tonnen im Jahr 2021 (fast 85,5 Kilogramm), wurde 2023 mit rund 10.000 Tonnen und damit nahezu 89 Kilogramm pro Person und Jahr ein neuer Höchstwert bei der Bioabfallsammlung festgestellt. „Natürlich fallen für die Verwertung größerer Mengen auch mehr Kosten an; aber auch dies rechnet sich, wenn dadurch beim Restmüll Einsparungen bei der immer noch teureren Verbrennung erzielt werden können“, so Werkleiter Mäckel. Dies

belegten die gesunkenen Restmüllmengen trotz steigender Bevölkerungszahlen, die im Vergleich der Jahre 2020 und 2023 um 1000 Tonnen abgenommen hätten. Ein Teil dieser Einsparungen sei auch auf eine konsequentere Abfalltrennung zurückzuführen, wozu auch die Biotonne beitrage. Inzwischen wird aus unseren Bioabfällen nicht nur hochwertiger Kompost erzeugt und damit ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erreicht, sondern es werden auch neue Technologien entwickelt, erprobt und angewendet – Bioabfallvergärung, Erzeugung von Gas aus Bioabfällen zur Verwendung in Wärmenetzen oder auch zur Stromerzeugung. Ein Teil unserer Bioabfälle wird bereits heute in einer solchen Anlage im benachbarten Kreis Germersheim verwertet.

Kooperation mit anderen Kommunen

Für die Zukunft untersucht unser Landkreis derzeit mögliche Kooperationen mit angrenzenden Kommunen westlich von uns, um ortsnah den höchstmöglichen energetischen Nutzen aus Bioabfällen zu ziehen. Dies soll auch dazu führen, dass die Verwertung dieser Wertstoffe wirtschaftlich und bezahlbar bleibt. Stichwort bezahlbar: „Wer seinen Müll richtig trennt, tut nicht nur etwas für seinen Geldbeutel, sondern auch für die Umwelt“, fasst Mäckel zusammen. „Denn jede weitere richtig befüllte Biotonne reduziert den zu verbrennenden Restmüll und schafft neues Energiepotenzial, das umweltfreundlich erzeugt wird.“ (eww/jb)

Spaß und Sinn: Umweltbildung für Kinder im Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße

Schon früh lernen, was Nachhaltigkeit bedeutet

Bereits seit dem Jahr 2018 besteht eine Partnerschaft in Sachen Umweltbildung zwischen dem Eigenbetrieb WertstoffWirtschaft (EWW) des Landkreises Südliche Weinstraße und der Zooschule Landau e.V., an der bereits rund 250 Schulklassen und Kitagruppen aus dem Kreis teilgenommen haben. Nun erweitert

der EWW ab Spätjahr 2024 sein Angebot zur Öffentlichkeitsarbeit für Grundschulen und Vorschülerinnen und -schüler der Kindertagesstätten – und zwar auf den beliebten Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße in Silz.

Künftig können Grundschul- und Vorschulgruppen

von Kitas aus dem Kreisgebiet eine Förderung für die Teilnahme an der Bildungspartnerschaft mit dem Wild- und Wanderpark in Silz erhalten. Für die Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher gibt der EWW ein Konzept für die Zielgruppen zur Selbsterkundung an die Hand, unter anderem mit den Themen „Abfall und

Auswirkungen auf die Umwelt, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung“, in einer Einlegemappe als Wegweiser „Clever unterwegs“ durch den Wild- und Wanderpark. In den kommenden Wochen wird das Projekt genauer vorgestellt und Einladungen an Grundschulen und Kitas im Landkreis SÜW versendet. (eww/jb)



Diese Mappe für Lehrkräfte oder Erzieherinnen und Erzieher weist den Weg, um mit Kindergruppen Umweltthemen im Wildpark zu entdecken. (Foto: Mandery)



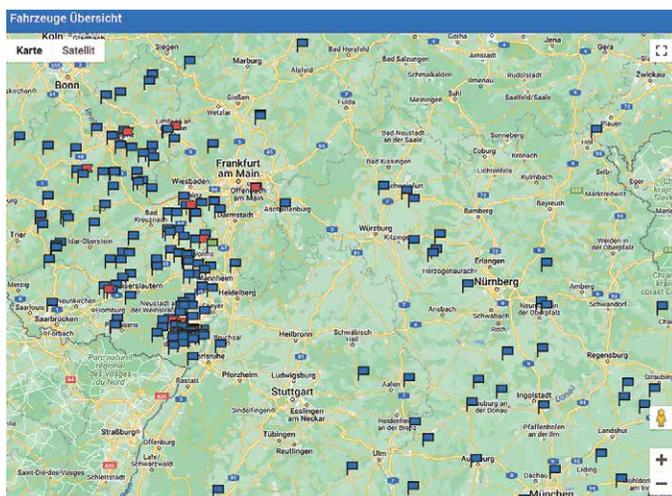
Die Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Bauernverbands und des Landesfeuerwehrverbands Bayern freuen sich mit dem Herxheimer Landwirt Thomas Knecht (rechts) über den Start des Kooperationsprojekts „Red Farmer“. *Foto: BBV*

Katastrophenschutz: Bayern übernimmt Online-Hilfsportal der Südpfälzer Feuerwehren und Landwirte

Jetzt auch im Freistaat: „Red Farmer“ erobert den Süden

Zwei Jahre ist es her, dass der Kreisverband Südliche Weinstraße des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Pfalz Süd e.V. sowie der Landkreis Südliche Weinstraße die Initiative „Red Farmer“ ins Leben gerufen haben. Angelehnt an eine Idee aus dem Kreisfeuerwehrverband Main-Spessart haben Landwirt Thomas Knecht aus Herxheim und Winzer Ingo Pfalzgraf aus Ingenheim sowie SÜW-Brand- und Katastrophenschutzinspektor (BKI) Jens Thiele die Online-Plattform www.redfarmer.de geschaffen, über die Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe die Feuerwehren beim Transport und bei der Bereitstellung von Löschwasser und landwirtschaftlichen Geräten bei Wald-, Vegetations- oder Gebäudebränden unterstützen. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt aus der Südpfalz über den rheinland-pfälzischen Landesfeuerwehrverband sowie die Bauern- und Winzerverbände Rheinland-Nassau und Rheinland-Pfalz Süd landesweit ausgerollt. Nun folgt der deutsche Süden: Der Bayerische Bauernverband und der Landesfeuerwehrverband Bayern haben das System kürzlich in ihrem Bundesland eingeführt.

Der bayerische Bauernpräsident Günther Felßner wird vom Bayerischen Bauernverband dazu wie folgt zitiert: „Traditionell sind viele Landwirtinnen und Landwirte in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert oder unterstützen Einsatzkräfte vor Ort. Dass dieser Dienst an der Gesellschaft ihnen ein Herzensanliegen ist, haben



„Red Farmer“ in Südwest- und Süddeutschland: Überall dort, wo blaue Fähnchen zu sehen sind, haben sich bereits Landwirte gemeldet, um die Feuerwehren in ihrer Nähe mit ihren Geräten und Fahrzeugen zu unterstützen. *Quelle: www.redfarmer.de*

die Landwirte nicht zuletzt beim Jahrhunderthochwasser um Pfingsten wieder eindrucksvoll gezeigt. Mit „Red Farmer“ stellen wir die Zusammenarbeit von Feuerwehr und Bauern jetzt auf professionelle Füße.“ Dass das in der Südpfalz entwickelte Portal nun auch im größten Bundesland Deutschlands genutzt wird, erfüllt Landrat Dietmar Seefeldt mit Stolz: „Wir im Landkreis Südliche Weinstraße waren von Anfang an überzeugt von „Red Farmer“, zumal unsere Feuerwehren und Landwirte im Ernstfall schon viele Jahre gut zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit wurde durch „Red Farmer“ professionalisiert und gleichzeitig vereinfacht. Ich bin überzeugt davon, dass die Online-Plattform künftig auch in weiteren Bundesländern eingesetzt werden wird.“

Für den Präsidenten des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Pfalz Süd e.V., Ökonomierat Eberhard Hartelt, ist Red Farmer nicht nur ein neues Level der Kooperation bei der Brandbekämpfung, sondern auch ein hervorragendes Beispiel für vorbildliches Ehrenamt: „Red Farmer zeigt, was das uneigennützigste Engagement einzelner Personen bewirken kann. Ich hoffe, dass sich viele weitere Berufskollegen der Initiative anschließen und damit auch zeigen, dass Landwirte weit über die Produktion von Lebensmitteln hinaus aktiv sind.“

So funktioniert's
Über das „Red-Farmer-Portal“ unter www.redfarmer.de können sich Winzerinnen und Winzer sowie Landwirtinnen und Landwirte, die die Feuerwehren unterstützen wollen, online registrieren

und ihre Fahrzeuge – zum Beispiel Wasser- und Güllefässer, Mäschetransporter oder Zugfahrzeuge – und landwirtschaftliche Geräte anbieten. Die Feuerwehren können dann auf diese Daten digital zugreifen und die hinterlegten Behältnisse und Gerätschaften im Ernstfall anfordern. Mittlerweile können auch Drohnen erfasst werden. Neu ist auch die Regionalisierung: Jede teilnehmende Feuerwehr muss sich einen individuellen Account anlegen und sieht dann nur noch die „Red Farmer“ in einem Umkreis von 40 Kilometern. „Dadurch wird sichergestellt, dass ausschließlich diejenigen Landwirte alarmiert werden, für die eine Anfahrt zum Einsatzort auch in einer gewissen Zeit realisierbar ist“, erläutern Brand- und Katastrophenschutzinspektor Jens Thiele und Projektleiter Thomas Knecht. Zu guter Letzt haben die Verantwortlichen von „Red Farmer“ so eine bessere Übersicht

darüber, welche Feuerwehren an dem Projekt teilnehmen.

So läuft's bislang

Aktuell sind bundesweit rund 381 Maschinen beziehungsweise Geräte registriert, Tendenz steigend. Im Landkreis Südliche Weinstraße sind acht Grundwasserbrunnen sowie 26 Geräte beziehungsweise Maschinen oder Wasserfässer gelistet. Wie oft diese tatsächlich zum Einsatz kommen, wird statistisch nicht erfasst. „Dieses Jahr haben wir aber kaum Wald- und Vegetationsbrände und somit auch nur wenige Einsätze der „Red Farmer“ in unserem Landkreis“, so BKI Jens Thiele. Zuletzt ist beim Brand einer Kräutertrocknungsfabrik in Herxheim-Hayna Ende Juli ein örtlicher Bewässerungsbrunnen eines Landwirtes eingesetzt worden. Ein mit Wasser gefüllter Sattelzug aus Steinweiler wurde zwar angefordert, aber nicht eingesetzt. (jb)

SCHOLL & MAYER S&M
STAHL – EDELSTAHL – ALUMINIUM METALLBAU

Jetzt NEU bei uns!
MODULARER SOLAR-CARPORT
Für zusätzliche Fläche von Solarmodulen

**MEISTERBETRIEB FÜR
EDLES DESIGN**

Treppen | Geländer | Vordächer
Möbel | Überdachungen
Accessoires | Cortenstahl



Billigheimer Str. 9a | Rohrbach | Tel.: 06349 91091
info@scholl-mayer.de | www.scholl-mayer.de



Das Parlament der Südlichen Weinstraße: Anfang Juli hat sich der neue Kreistag konstituiert.

Foto: Back

Personalien: Neue Gesichter im Kreistag, im Kreisvorstand und in der Kreisverwaltung

Hoch motiviert für die Südliche Weinstraße

Der neue Kreistag Südliche Weinstraße hat sich Anfang Juli konstituiert. „Bereits knapp vier Wochen nach der Kommunalwahl sind wir wieder arbeitsfähig“, hob Landrat Dietmar Seefeldt, der die Sitzung leitete, hervor. In der ersten Sitzung in der Wahlperiode 2024/2029 kam das SÜW-Parlament im Bürgerhaus Maikammer zusammen. Der Landrat verpflichtete jedes Mitglied per Handschlag und gratulierte allen bisherigen und neuen Gesichtern in der Runde zur Wahl. „Danke, dass Sie dieses Ehrenamt angenommen haben und die künftige Entwicklung unseres schönen Landkreises in den kommenden fünf Jahren mitgestalten“, so Seefeldt.

Die Wahlergebnisse waren bereits im SÜW-Journal 2024 veröffentlicht. Die Fraktionen haben jeweils ihre Vorsitzenden benannt: CDU-Kreistagsfraktion, Vorsitzender: Matthias Ackermann, Stellvertreter: Gabriele Flach, Christine Schneider und Christian Burkhart. SPD-Kreistagsfraktion, Vorsitzender: Torsten Blank, Stellvertreter: Kathrin Flory und Erwin Welsch. FWG-Kreistagsfraktion, Vorsitzender: Christian Sommer, Stellvertreter: Daniel Salm. Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende: Sabine Trommershäuser, Stellvertreter: Gerd Müller. FDP-Kreistagsfraktion, Vorsitzender: Nikolas Palmari, Stellvertreter: Dr. Volker Thorn. AfD-Kreistagsfraktion, Vorsitzender: Dr. Claus-Jürgen Schubert, Stellvertreter: Franz

Poth. Der Kreistag Südliche Weinstraße hat in seiner konstituierenden Sitzung darüber abgestimmt, wer künftig in welchen Ausschüssen und Beiräten mitwirkt. Die entsprechenden Namen finden sich online unter www.suedliche-weinstrasse.de/auschuesse.

Neuer Kreisvorstand

Auf der Tagesordnung der konstituierenden Kreistagssitzung stand auch die Wahl der Kreisbeigeordneten. Zum Ersten Kreisbeigeordneten wurde erneut

Georg Kern gewählt (2. von rechts). Die Kreistagsmitglieder wählten außerdem Uwe Huth (2. von links) und Werner Schreiner (links) zu Kreisbeigeordneten. Georg Kern behält den Geschäftsbereich Jugend und Familie. Uwe Huth ist nun für die Bereiche Sicherheit, Ordnung und Verkehr zuständig. Der Geschäftsbereich von Werner Schreiner umfasst die Schulen. Zusammen mit Landrat Dietmar Seefeldt (rechts) bilden Kern, Huth und Schreiner den Kreisvorstand. (mm/Foto: Mandery)



Personalnotizen der Kreisverwaltung

Auch in der Verwaltung des Landkreises gibt es personelle Neuigkeiten: **Sarina Hildmann** ist seit 1. Mai leitende staatliche Beamtin als Nachfolgerin von **Manfred Lutz**, der nach über 30 Jahren als staatlicher Beamter, davon 20 Jahre als leitender staatlicher Beamter, in den Ruhestand verabschiedet worden ist. **Christine Kuß** leitet seit 1. September das Referat „Straßenverkehr und Kfz-Zulassungsstelle“. Damit folgt sie auf **Joachim Ohmer**, der mehr als 48 Jahre im Dienst der Kreisverwaltung in Ruhestand ging. Bereits seit 25 Jahren sind **Markus Heid**, **Martina Jung** und **Lothar Schuler** in der öffentlichen Verwaltung tätig. Landrat Dietmar Seefeldt gratulierte ihnen kürzlich während einer kleinen Feierstunde in der Kreisverwaltung zum Dienstjubiläum.

Hanna Klein, Michelle Fösser, Leon Frankfurter, Sophie Klatz und Laura Müller (Foto links, erste Reihe von links) haben das duale Studium „Verwaltung“ begonnen. In der hinteren Reihe stehen Personalsachbearbeiterin Anna Noltze, Sebastian Renner,

Referatsleiter „Personal und Organisationsentwicklung, Zentrale Dienste“, Landrat Dietmar Seefeldt, Personalratsvorsitzender Udo Baumgartner, Larissa Conrath, Sachgebietsleiterin Personal, und Gisela Nist, interne Gleichstellungsbeauftragte (von links).



Lysann Schultz, Darlene Wilhelm, Lenie Katharina Kindler und Sophie Hermann (Foto rechts, erste Reihe von links) lassen sich zur Verwaltungsfachangestellten ausbilden. In der zweiten Reihe von links: Landrat Dietmar Seefeldt, stellvertretende interne Gleichstellungsbeauftragte Sabine Huber, Sebastian Renner, Referatsleiter

„Personal und Organisationsentwicklung, Zentrale Dienste“, Larissa Conrath, Sachgebietsleiterin Personal, Personalratsvorsitzender Udo Baumgartner und Personalsachbearbeiter Marco Roth.



Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße bietet auch 2025 wieder Ausbildungs- und duale Studienplätze an. Bewerbungsschluss ist am 30. September! Mehr unter www.suedliche-weinstrasse.de/ausbildung

Mehr Infos zur Kreisverwaltung als Arbeitgeberin, insbesondere auch aktuelle Stellenangebote, sind unter www.suedliche-weinstrasse.de/karriere verfügbar. (mm/Fotos: Mandery)

Kreisvolkshochschule: Neues Herbstsemester hat begonnen

Mehr erfahren über Pilze, Wein, künstliche Intelligenz im Alltag und wie man Hundeleckerlis selbst backt



Die kvhs Südliche Weinstraße und ihre Partner bieten im zweiten Halbjahr 2024 wieder spannende Kurse und Veranstaltungen an. *Foto: Claus Bömer*

Bei den zuletzt heißen Temperaturen freut sich der eine oder die andere auf etwas Abkühlung im nahenden Herbst. Die Vorstellung, sich mit einem Buch und einer Tasse eingemummelt auf das Sofa zu fläzen, hat eindeutig etwas für sich. Aber warum nicht die freie Zeit nutzen und sich weiterbilden, was gleichzeitig unterhaltsam sein kann, insbesondere bei der Kreisvolkshochschule (kvhs) Südliche Weinstraße. Die Volkshochschulen im Landkreis haben ein Programm für den kommenden Herbst und Winter auf die Beine gestellt, das für zahlreiche Interessen und Vorlieben hunderte spannende Veranstaltungen bietet: Vorträge zu historischen, zu rechtlichen, zu Psychologie- und Verbrauchertemen, berufliche Fortbildungen, insbesondere für Personal in Kindertagesstätten, Sprachkurse sowie ein umfangreiches Angebot zur Stärkung der Gesundheit, sowohl durch Bewegung als auch

durch Ernährung. Agerundet wird das Programm durch ein breites Spektrum an Kursen im Bereich Kultur: von Malen und Nähen über Fotobuch erstellen bis zu orientalischem Tanz und musikalischer Praxis. Hier eine kleine Auswahl an Kursen:

Über nördliche Gefilde

Gedanklich in die Ferne schweifen, genauer: nach Island, können Interessierte am 21. November von 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfalz-Klinikum in Klingenstein. Klaus Forstner, der Vorsitzende des Fotokreises Südliche Weinstraße, nimmt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf eine Reise mit dem Wohnmobil rund um Island. Es werden bekannte Orte wie der Wasserfall Gullfoss, der Gletschersee Jökulsárlón oder der Geysir Strokkur genauso besucht wie nicht ganz so bekannte Orte. Kosten: kostenfrei.

Für Weinliebhaber

Werden Geheimnissen des Wein-genusses auf die Spur gehen will, ist beim gleichnamigen Seminar der vhs Herxheim mit Dozentin Dr. Susanne Geipert an der richtigen Stelle. Die Weinakademikerin und Assistent Sommelière bietet am 8. November von 17.30 bis 20 Uhr im Museum in Herxheim eine Weinverkostung an, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was einen guten Wein ausmacht, wie die Qualität richtig beurteilt wird und wie man die edlen Tropfen wie ein Profi verkostet. Kosten: 25 Euro, Anmeldeschluss ist am 3. November.

Rund ums Thema Pilze

Welche Pilze kann man essen, welche sind giftig? Das erfahren Interessierte bei diversen Pilzwanderungen der Volkshochschulen im Kreis SÜW. Apropos Genuss: Herbstzeit ist Pilzzeit! Die Kreisvolkshochschule und ihre Partner laden dazu ein zu erfahren, wie und woran man essbare Pilze erkennt. Die Pilzwanderungen der Volkshochschulen sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht, einige wenige Plätze sind aber zum Beispiel noch bei der vhs Maikammer frei: Gemeinsam mit der Pilzsachverständigen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie Regina Hübers lernen Interessierte unsere heimischen Pilze kennen. Der Treffpunkt im Raum Maikammer wird einige Tage vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Kosten: 22 Euro.

Gesteigerte Lebensfreude

„Lebenslust statt Lebensfrust – Wie Sie durch Ressourcen- und Sinnfindung Ihre Selbstwirksamkeit und Lebensfreude steigern“ – so heißt eine Kursreihe der vhs Edenkoben für all jene, die genug haben von vollen Terminkalendern, die sich zu wenig um sich selbst kümmern oder nicht wissen, was sie mit ihrer freien Zeit anfangen sollen. Der Grundlagenkurs am 28. September von 10 bis 14 Uhr zielt darauf ab, sich selbst und noch schlummerndes Potenzial zu entdecken und Klarheit über den eigenen Lebensweg zu finden. Alle vier Kursteile können auch einzeln gebucht werden. Kosten: 32 Euro.

Hundeleckerlis selbst backen

Alles für den Hund: Leckerlis für Fellnasen werden in einem vhs-Kurs in Herxheim selbst gebacken. Im Kurs „Hundeleckerlis Deluxe: Gesund backen für glückliche Hunde“ lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Dozentin Jasmin Wolf, wie sie gesunde und leckere Leckerlis für ihre geliebten Vierbeiner backen. Die Veranstaltung der vhs Herxheim im PAMINA-Schulzentrum am 9. November von 11 bis 15 Uhr bietet einen praktischen Einblick in die Zubereitung von Hunde-Snacks mit hochwertigen Zutaten, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Hunde unterstützen. Kosten: ab 16 Euro, Anmeldeschluss: 30. Oktober.

Künstliche Intelligenz

Wie kann mir Künstliche Intelligenz (KI) helfen, neue Kochrezepte

zu erstellen, gute Formulierungen für E-Mails zu finden oder mir ganz einfach meine Texte korrigieren? KI ist in aller Munde und kann ein nützlicher Alltagshelfer sein. In diesem Kurs der vhs Herxheim lernen Interessierte auf einfache Weise den Umgang mit KI-Systemen und entdecken die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der modernen Technologie. Drei Termine (alle im Waldstadion Herxheim) stehen zur Auswahl: 8. Oktober, 22. Oktober, 5. November, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr. Kosten: ab 12 Euro. Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vorher.

Wichtig zu wissen: Für alle Veranstaltungen sind Anmeldungen erwünscht, für die meisten Veranstaltungen ist das direkt unter www.vhs-suew.de möglich. (kvhs/jb)

Infos und Anmeldung

Ab sofort ist das Herbst- und Winterprogramm der Volkshochschulen im Landkreis SÜW freigeschaltet. Es ist auf der Webseite www.vhs-suew.de zu finden, zum digitalen Stöbern in verschiedenen Kategorien. Alle, die gerne in einem gedruckten Programmheft nach Kursen und Vorträgen blättern wollen, können sich ein gedrucktes Exemplar an verschiedenen Auslagestellen in der Region mitnehmen, zum Beispiel bei der Kreisverwaltung, den Verbandsgemeindeverwaltungen, Sparkassen, im Tourismusbüro Landau oder den Wertstoffwirtschaftszentren Süd (bei Billigheim-Ingenheim) und Nord (bei Edesheim). (mm)

kvhs: Interessant und wichtig für ehrenamtliche Kita-Träger

Was muss ich wissen über den Kita-Betrieb?

Nach den Kommunalwahlen im Mai gab es im Landkreis Südliche Weinstraße vielerorts Personalwechsel: Neue Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister führen nun die Geschicke ihrer jeweiligen Gemeinde. Ein Themenfeld, das sie beackern, sind die kommunalen Kindertagesstätten. Doch nicht jeder hat von Haus aus beziehungsweise von Berufs wegen mit der Verwaltung von Kitas zu tun. Immer wieder beantwortet das Kreisjugendamt Rückfragen dazu, weshalb die Idee entstand, gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule (kvhs)

Südliche Weinstraße am 5. November ein Seminar in Landau anzubieten, das einen umfassenden Überblick über die zentralen rechtlichen Verantwortungsbereiche verschafft, die Kita-Träger in Rheinland-Pfalz übernehmen müssen. Das Seminar soll für alle Interessierten, die die Verantwortung neu übernehmen oder schon länger tragen, mit dem Überblick zu den rechtlichen Fragen den Einstieg in das Feld schaffen. Bei Interesse ist es geplant, regelmäßig auch weitere relevanten Themen zum Kita-Betrieb anzubieten.

Die Teilnehmenden erhalten zwischen 13 und 17 Uhr fundierte Kenntnisse über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für den Betrieb einer Kindertagesstätte relevant sind. Dafür konnte die kvhs den erfahrenen Referenten Claus Eisenstein gewinnen. Adresse: Dienstgebäude IV der Kreisverwaltung SÜW, Albert-Einstein-Straße 29, Landau. Kosten: Gestaffelter Preis, das heißt 150 Euro bei bis zu elf Teilnehmenden, je mehr Personen teilnehmen, desto niedriger die Kosten pro Person. Anmeldeschluss ist am 16. Oktober. (kvhs/jb)

Ihr kompetenter Partner –
von der Planung über die Ausführung bis zum Service!

Will
POOLS & WELLNESS

Schwimmbad · Whirlpools · SwimSpas · Saunen

**Wellness im Garten:
TÄGLICH EIN GENUSS!**



- Keine Baumaßnahmen erforderlich
- 230 V-Stromanschluss genügt
- Mit Gartenschlauch befüllbar

Am Weidensatz 4
76756 Bellheim
Fon 0 72 72 / 7 00 72-0
Fax 0 72 72 / 7 00 72-27

Größte ständige Whirlpoolsausstellung in der Pfalz!

www.whirlpool-info.de
info@whirlpool-info.de

HotSpring
Portable Spas

Gemeinsame Pflanzaktion: Obstbäume für das Ahrtal

Nach der Flutkatastrophe alles wieder lebenswert machen



Foto: Pixabay

Die immensen Schäden in Folge der Flutkatastrophe im Ahrtal sind heute – drei Jahre später – immer noch sichtbar. Das gilt auch für die Pflanzenwelt. Damit sich zum Beispiel Obstbaumalleen und zwei größere Streuobstwiesen wieder, wie vor der Flut, ins Landschaftsbild einfügen und Mensch und Tier

Früchte bieten, werden Vertretungen der Südpfälzer Obst- und Gartenbauvereine mit Unterstützung von Landrat Dietmar Seefeldt (Kreis Südliche Weinstraße), Dr. Fritz Brechtel (Kreis Germersheim) und Landaus Oberbürgermeister Dominik Geißler Ende Oktober für eine Baumpflanzaktion ins Ahrtal

reisen. 300 neue Obstbäume werden sie – gemeinsam mit rund 100 freiwilligen Helferinnen und Helfern der Obst- und Gartenbauvereine sowie aus der dortigen Bevölkerung – in der Verbandsgemeinde Adenau und in der Stadt Sinzig pflanzen. Schirmherr der Aktion ist Staatssekretär Andy Becht.

Obstbäume sind gleichzeitig Symbol der Hoffnung und des Aufbaus“, so die Landräte Dietmar Seefeldt (Kreis Südliche Weinstraße), Dr. Fritz Brechtel (Kreis Germersheim) und Landaus Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler. Bereits unmittelbar nach der Flut hatten die beiden Landkreise und die Stadt gemeinsam mit der Sparkasse Südpfalz die Spendenaktion „Weinregion für Weinregion – Südpfalz hilft dem Ahrtal“ ins Leben gerufen, bei der die stolze Summe von rund 630.000 Euro zusammengekommen ist. Für die Pflanzaktion konnten Tobias Gärtner, Geschäftsführer des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis Germersheim, und die Erste Vorsitzende Agnes Weisheit in den vergangenen 2,5 Jahren einige private und institutionelle Spenderinnen und Spender sowie

Sponsoren finden. Bäume, Pflanzmaterialien wie Baumpfähle, Anbindgarn, Bodenverbesserer, Verbisschutz et cetera sind bereits finanziert; es fehlen jedoch noch 18.000 Euro für die anstehenden jährlichen Pflegemaßnahmen. „Für eine nachhaltige Obstbaumpflanzung ist die anschließende Pflege besonders wichtig, diese wollen wir für die ersten fünf Jahre finanziell abdecken“, so Agnes Weisheit.

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine bittet deshalb um Spenden unter dem Stichwort „Spende Ahrtalpflanzaktion 2024“ an die Sparkasse Südpfalz, IBAN DE70 5485 0010 0000 0060 80, unter der Nennung des vollständigen Namens und der Angabe der Adresse der Spenderin oder des Spenders. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt. (jb)

Termine im Landkreis Südliche Weinstraße

Montag, 16. September, 18 Uhr, Gloria-Kulturpalast Landau, **Filmabend des Forums Demenz** Kreis Südliche Weinstraße – Stadt Landau anlässlich des **Welt-Alzheimertags**

Freitag, 20. September: **World CleanUp Day 2024**

Freitag, 20. September, bis Montag, 23. September, Edenkoben: **Weinfest der Südlichen Weinstraße mit Krönung der neuen SÜW-Weinprinzessinnen** im Künstlerhaus

Samstag, 21. September, bis Montag, 30. September: **Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar**. Zusammen anpacken, Spaß haben und Gutes tun: Wir schaffen was!

Donnerstag, 3. Oktober, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bornheim: Der Landkreis Südliche Weinstraße beteiligt sich an der Aktion „**Deutschland singt und klingt**“ und veranstaltet in Kooperation mit dem Chorverband der Pfalz e. V. und dem Kreischorverband Südpfalz e. V. ein offenes Sing-Fest.

Donnerstag, 10. Oktober, bis Samstag, 12. Oktober, Elmar-Weiller-Festhalle in Herxheim: **Kreiskulturtag SÜW** / Chawerusch „**kopfüber** – Theatertreffen für junges Publikum Rheinland-Pfalz“

Donnerstag, 10. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr, Haus der Familie in Bad Bergzabern: **Frauenfrühstück**. Die Gleichstellungsbeauftragte Isabelle Stähle und Christine Decker, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters SÜW-LD, informieren zu Wiedereinstieg, beruflichem Neuanfang, zeitgemäßen Arbeitsbedingungen, Elterngeld und vielem mehr.

Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr, Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, Landau: Eröffnung der Heimatfoto-Ausstellung „**Eine mystische Reise durch den Pfälzerwald**“ des Netzwerks Heimatlichter (anschließend zu sehen bis Donnerstag, 31. Oktober).

An Allerheiligen ist der „**Silberruf**“, das kostenlose Gesprächsangebot für Seniorinnen und Senioren, unter der Telefonnummer 0800 5005020 erreichbar: Freitag, 1. November, 18 bis 20 Uhr.

Dienstag, 5. November, evangelische Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ in Landau: Start des **Qualifizierungskurses für Kindertagespflegepersonen** in Kooperation mit den Jugendämtern der Städte Landau und Neustadt sowie den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim.

Sonntag, 10. November, 11 Uhr, Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, Landau: Eröffnung der **Ausstellung** von Studierenden des **Instituts für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst Rheinland-Pfälzische Technische Universität in Landau** (anschließend zu sehen bis Freitag, 13. Dezember).

Montag, 25. November: **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

Das nächste **SÜW-Journal** erscheint am **15. November!**

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender des Südliche Weinstraße e. V. unter www.suedlicheweinstrasse.de/veranstaltungen und über den QR-Code.



„Die Menschen im Ahrtal tun alles, um ihre Region wieder lebenswert zu machen. Viele Menschen haben jedoch noch immer mit den Folgen der Katastrophe zu kämpfen – psychisch oder weil zum Beispiel das eigene Haus noch nicht wieder aufgebaut ist. Da mögen ein paar gepflanzte Bäume klein wirken. Doch wir betrachten die Pflanzaktion als Geste für unsere Freundinnen und Freunde im Ahrtal, als Zeichen dafür, dass wir sie nicht vergessen. Die neuen



Photovoltaik Jetzt bis zu 6 Module gratis

- ✓ 0% Mehrwertsteuer
- ✓ Regionale Handwerker
- ✓ Persönliche Ansprechpartner

Thüga Energie GmbH
Bahnhofstraße 104
67105 Schifferstadt

beratung@thuega-energie.de
Telefon: 06235 4903-1500

thuga
Energie

Energie kann mehr.